

Albrecht Gasteiner ist
Chef des firmenneutralen
Informationsdienstes
HDTV-Forum Schweiz.



EIERLEGENDE WOLLMILCHSAU

// Albrecht Gasteiner

Nur ganz normal Fernsehen schauen? Damit unterfordert man seinen Flachbildschirm gewaltig. Denn die neuen Smart TV bieten noch eine Menge weiterer faszinierender Dinge.

Jahrzehntlang herrschte bei den Bildschirmen kategorische „Rassentrennung“: Hier die eher auf Unterhaltung ausgerichtete Audio-/Videowelt mit Radio und Fernsehen, dort die informations- und arbeitslastige Welt von Computer und Internet. Zwar gab es schon immer Versuche der Grenzüberschreitung, etwa mit Digitalfotos auf dem Fernseher und Musik auf dem Computer. Aber erst jetzt wächst so richtig zusammen, was zusammengehört.

Diese Vereinigung vollzieht sich mit derartiger Heftigkeit, dass daraus eine völlig neuartige Kategorie von Fernsehgeräten entstanden ist. Einen allgemein verbindlichen Namen für solche Beideskönner gibt es nicht, je nach Hersteller heissen sie Hybrid TV, Net TV, Net Cast, Connected TV und so weiter. Es sieht jedoch sehr danach aus, als würde sich die Bezeichnung „Smart TV“ als firmenübergreifender Gattungsname einbürgern. Dieser kennzeichnet also ab sofort Fernsehgeräte, die sich nicht nur mit der Antenne verbinden lassen, sondern auch mit dem Internet – das „Fokus“-Thema dieser Ausgabe von *Home Electronics* und des im April erscheinenden nächsten *HE*-Dossiers.

SPEKTAKULÄRE FÄHIGKEITEN

Was Smart TV können, ist absolut spektakulär. Sie bieten Zugriff auf riesige Datenbanken, aus denen man sich zu beliebiger Zeit seine Lieblingsmusik und seine bevorzugten Filme ins Wohnzimmer holen kann, dazu Zeitungsseiten, Wetterberichte, Ebay, Youtube, Facebook und Twitter – und alles parallel zum gerade laufenden Fernsehprogramm. Auf Knopfdruck steht auch Skype zur Verfügung, also Gratis-Bildtelefonie in HD-Qualität rund um die Welt. Weil das Internet – anders als das klassische Fernsehen – keine Einbahnstrasse ist, wird es dem Zuschauer nun erstmals ermöglicht, mit dem Sender in Kontakt zu treten. So kann man sich aus dem Internet aktuelle Zusatzinformationen

zu einem gerade am Fernsehen laufenden Film holen, zum Beispiel weitere Filme, Radiosendungen oder Weblinks aus dem Archiv des Senders. Man kann live Kommentare abgeben, an Spielen, Wettbewerben und sogar an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen. Wenn am Fernsehen ein Schlagersternchen trällert, kann man sofort die entsprechende CD bestellen oder während eines Fussballspiels die passenden Fanartikel ordern.

So einen Alleskönner nur Fernseher zu nennen, kommt eigentlich einer Beleidigung gleich. Multimediazentrale trifft die Sache schon eher. Oder besser gleich eierlegende Wollmilchsau. Doch damit sind wir längst nicht am Ende der Möglichkeiten angelangt. Denn auch Smartphone, Tablet, Laptop oder Digitalkamera entwickeln jetzt smarte Talente. Dazu muss man sie nur in einem Heimnetzwerk mit dem TV zusammenspannen. Dann stehen die auf all diesen Geräten gespeicherten Informationen allen anderen Netzteilnehmern zur Verfügung, elegant hin und her dirigiert vom Smartphone oder Tablet. Die Fotos aus der Digitalkamera kopieren sich automatisch auf den Laptop, die Ferienvideos aus dem Heimcomputer laufen auf dem Fernseher und, und, und.

Wohlgermerkt: alles ohne Kabelsalat und ohne dass man sich einen Computer ins Wohnzimmer zu stellen brauchte. Freilich, das Installieren und Konfigurieren eines Heimnetzwerks ist heikel und verlangt nach allerhand Erfahrung. Um Frustrationen vorzubeugen, sollte man das also tunlichst einem Fachmann überlassen. Doch auch wer es selber anpacken möchte, wird nicht alleingelassen: Einhergehend mit einem neu gestalteten Web-Auftritt ist das Informationsangebot des populären www.hdtv-forum.ch soeben massiv ausgebaut und um den neuen Bereich „smartTV“ erweitert worden. Wie gewohnt übersichtlich, hilfreich, firmenneutral, ohne Verkauf und ohne Werbung. Anschauen! 📺